

Parlamentarischer Vorstoss

2023/641

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Ausbildungsplätze in Spitälern und Alters- und Pflegeheimen
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	30. November 2023
Dringlichkeit:	—

Gemäss statistischem Amt ist die Zahl der Auszubildenden in den Baselbieter Spitälern und Pflegeheimen rückläufig. Das beunruhigt vor allem insofern, als dass die verbleibenden Pflegenden gerade in den APHs immer älter werden und auf Grund der demographischen Entwicklung in der Bevölkerung gleichzeitig die Anzahl der zu pflegenden Menschen steigt. Die Belastung für die bestehende Belegschaft steigt also weiter.

Im Jahr 2022 770 Auszubildende hälftig je in Spitälern und Alters- und Pflegeheimen. Das sind rund 15 Prozent des ganzen Personals in Spitälern und 13 Prozent in Alters- und Pflegeheimen. Es wäre wünschenswert, dass diese Zahl in Zukunft wieder ansteigt und sich so die Gesamtsituation entspannen kann.

Aus diesem Grund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von den abnehmenden Ausbildungszahlen und wie beurteilt er diese?
 2. Wie steht Baselland im interkantonalen Vergleich mit der Besetzung der Ausbildungsplätze Pflegenden da?
 3. Welche Massnahmen kann der Regierungsrat unterstützend ergreifen, um junge Menschen für eine Ausbildung in der Pflege zu begeistern? (Namentlich mittels Infokampagnen, an den Schulen, ...)
 4. Welche Unterstützungsmassnahmen kann der Regierungsrat (nebst der Umsetzung der nationalen Pflegeinitiative) treffen, um die Alters- und Pflegeheime bei der Suche nach Auszubildenden zu unterstützen?
 5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für junge Menschen a) in den Spitälern und b) an den Alters- und Pflegeheimen, wo sieht er allenfalls Handlungsbedarf?
-